

An die Oberbürgermeisterin
der Stadt Bielefeld
Frau Dr. Christiana Bauer
im Hause

Stefan Schraub
Niederwall 25
33605 Bielefeld

4. März 2026

Sehr geehrte Frau Dr. Bauer,

ich stelle eine Anfrage zur Ratssitzung am 12.03.2026

Thema: Schülerticket ÖPNV – Verkaufszahlen und Verteilung nach Ticketarten

Die Mobilität von Schülerinnen und Schülern in Bielefeld ist ein wichtiger Baustein für Chancengleichheit und Teilhabe. Mit der Einführung des *Deutschlandtickets Schule* zum Schuljahr 2023/24 wurde das bisherige SchülerTicket Westfalen im Stadtgebiet weitgehend ersetzt, sodass berechnigte Schülerinnen und Schüler nun ein deutschlandweit im ÖPNV gültiges Ticket erhalten können. Anspruchsberechtigte Nutzerinnen und Nutzer zahlen dabei je nach Fall einen Eigenanteil (z. B. 12 € monatlich für das älteste Kind mit Schülerfahrkostenanspruch), während weitere Kinder der Geschwisterstaffelung geringere Beiträge zahlen oder frei sind. Schüler ohne Anspruch auf Zuschuss können das Ticket als Selbstzahler für 43 € erwerben.

Darüber hinaus existieren nach wie vor **SchülerCards** sowie weitere Angebote wie FunTickets oder FunAbos für Freizeitmobilität, die auch für Schüler:innen relevant sind. Für letztere gibt es keine umfassende Übersicht in der bisherigen Ratsarbeit. Lokale Medien haben darauf hingewiesen, dass der aktuelle Angebotsmix und dessen Zugänglichkeit in Teilen als unzureichend wahrgenommen wird.

Für eine sachgerechte politische Bewertung der sozialen und finanziellen Auswirkungen ist es erforderlich, einen Überblick über die tatsächliche Nutzung der unterschiedlichen Ticketvarianten zu erhalten.

Frage:

Wie viele gültige Schülertickets sind in der Stadt Bielefeld derzeit aktiv, aufgeschlüsselt nach Ticketarten:

- Deutschlandticket Schule differenziert nach 0 Euro / 6 Euro / 12 Euro / 43 Euro als Selbstzahler
- **SchülerCard**

Bitte geben Sie die Zahlen für den aktuellen verfügbaren Stand (z. B. Stichtag 31.12.2025 oder vergleichbar) an.

Zusatzfrage 1

Wie hat sich die Anzahl dieser Ticketarten seit Einführung des Deutschlandtickets Schule entwickelt?

Bitte stellen Sie die Entwicklung tabellarisch dar (z. B. jährlich oder halbjährlich) für die oben genannten Kategorien.

Zusatzfrage 2

Wie viele Inhaberinnen und Inhaber einer SchülerCard nutzen zusätzlich ein FunAbo bzw. ein vergleichbares Freizeit-Zusatzangebot des ÖPNV?

Falls keine exakten Zahlen vorliegen, bitte ich um eine Einschätzung auf Grundlage der verfügbaren Abrechnungs- oder Vertragsdaten.

Begründung:

Die differenzierte Betrachtung der verschiedenen Preisstufen des Deutschlandtickets Schule sowie der SchülerCard ist notwendig, um die soziale Reichweite, die finanzielle Belastung der Stadt sowie mögliche Lücken im bestehenden Angebot beurteilen zu können.

Mit freundlichen Grüßen
Stefan Schraub
Ratsmitglied (Volt)